

17.10.77 wöchentlich 4.Jhg WB 0.50 BRD 0.70

LEBENSZEICHEN

Ihr fragt/ ob ich noch lebe.
ich überlebe. meine bitte an Euch:
geht nicht ein
auf die forderungen der terroristen!

Ihr fordert beweise:
meine Uhr ist von Ordiam
ein geschenk meiner schwiegermutter
zum 28. geburtstag: etwa 145 mark.
ich kaufte sie in der Hermannstrasse.

die vornamen der architekten
der häuser/ in denen ich gewohnt
kenne ich nicht: es waren grosse
häuser. sie waren nicht mein.
es wohnten viele leute in ihnen.

aus holz geschnitztes in der diele
ist mir fremd.
wir sind aus anderem
holz geschnitzt.

bedenkt: früher hiess es
auch der kleine mann
habe den marschallstab
im tornister. heute hat er
so er will
den krisenstab in der tasche.

meine bitte an Euch:
geht nicht ein
auf die forderungen meiner entführer
die mich gefangen halten
nun schon 3 1/4 jahre
übt Euch in geduld:
ihr unterschlupf ist leicht
zu finden: panzerspähwagen
stehen vor ihrer tür.

die orte/ an denen sie mich verborgen
und mit mir 60 000 in diesem land
sind leicht zu erkennen.
an den pforten steht:
"arbeit macht frei"
oder: "es gibt einen weg zur freiheit.
seine meilensteine lauten ..."
oder knapp: "justizvollzugsanstalt".

sie sind nicht zu verkennen
Ihr findet sie in jedem
grösseren ort. Ihr fragt
ob ich noch lebe. ich sage:
mit mühe. lasst Euch zeit.
aber nicht zuviel. auf jeden fall:
geht nicht ein
auf die forderungen der terroristen.
übt kein wohlverhalten
haltet Euch nicht zurück.

und tut mir kein leid an:
macht mich nicht
zum spitzenkandidaten-
ich wäre schon dankbar
wenn ich meine alten tage
als kulturattaché
in Havanna verbringen kann.
aber es täte schon ein anderer job,
meinetwegen bei der müllabfuhr.
wie Ihr wollt.
ich tue meine arbeit.

auf jeden fall:
geht nicht ein
auf die forderungen
der entführer in hohen ämtern
nehmt keine rücksicht auf uns.

ich komme schon klar.

und wenn nicht:
keine pfaffen/keine "internationale"
am grab -
spielt was von den "Doors"
wenn's dazu kommt.

p.p. zahl

SOLIDARITÄT IST EINE VASE, IN DIE DIE ROTEN BLUMEN DER SCHONENDEN KRITIK UND SELBSTKRITIK GEHÖREN !

DAS MISSVERSTANDENE - DIE HÜLSE - UND IHR

ein liebesbrief an die rh (rote hilfe) als antwort auf: DIE GUERILLA - DIE SOLIDARITÄT - UND WIR.

gut, von deinem ersten artikel, liebe rh, zur distanzierungswelle unter den sympathisanten war auch ich angetan. es stand zwar wenig drin, auch wenig, was "uns" direkt betraf, aber die aufforderung, solidarisch zu bleiben, sich die alternativen der diskussion nich aufzwingen zu lassen etc., diese aufforderung empfand ich als angebracht und richtig. die rh - großer name und was? dahinter - hat vorschußlorbeeren bei mir, und ich dachte auch dieser artikel wäre der vorspann einer inhaltlichen stellungnahme zu den aktuellen themen, eine (er-)klärung der position.
ABER WEIT GEFEHLT !
noch einmal - und schlechter - seierst du über solidarität, berührst die frage der guerrilla und zuckst zurück, als hättest du in scheisse gefasst: wieder deine - mittlerweile zur vollständigen psychose ausgewachsene - kinderkrankheit des moralischen JA-ABER und des feigen ABER-JA.
Lenin - noch dazu aus dem arbeiterkampf und ohne rücksicht auf den historischen bezug - zitierst du, und schlecht: nach 63 zeilen fiel dir wohl selbst auf, wo du gelandet warst: "kein mensch wird ernsthaft unterstellen wollen, daß wir zu den sympathisanten der K-gruppen gehören." allerdings, ernsthaft wird das kein mensch, aber hier ist lächerlichkeit auch die nähere assoziation.
du schwafelst von solidarität - die, so leer, heruntergekommen ist zur christlichen nächstenliebe oder zum schlichten mafia-gemeinschaftssinn. du willst solidarität organisieren, aber bitteschön, solidarität MIT WAS ?? mit der erfolglosen, mit der mißerfolgspolitik, mit der mir heute vollständig fremden, aufgesetzten, wie ML-politik vorgesetzten Vertreter-"Parabellum 9mm"-politik ??
du musst dir von dem eher rechtsliberalen senator glotz noch sagen lassen, daß es die perspektivlosigkeit ist, dieses absolute vertrauen in das "NICHTS-GEHT-MEHR-IN-DIESEM-SYSTEM", daß es diese sucht nach konsequenz und auch der weg des geringsten widerstandes ist (denn einen menschen zu entführen ist einfacher, als einen menschen zu überzeugen), daß es dies alles und mehr ist, das aus unseren lieben genossen und genossinnen "desparados" gemacht hat. sag doch mal was DAZU !!
du willst "uneingeschränkte solidarität" und amputierst ihr gleich selbst hirn und herz, indem du die frage "der solidarität und die frage der politischen kritik fein säuberlich" auseinandergehalten wissen willst. das ist die microphysik der freibier-solidarität! die bourgeoisie hat doch recht: wir sind sympathisanten der guerilla; viele der ursachen, gründe für ihre politik sind auch unsere gründe für unsere politik, ja sogar mit manchen ihrer ziele identifiziere ich mich - und wenn ich mich dabei irre, so, weil sie mich nicht mehr informieren. wir unterscheiden uns ja an der frage der methode IN DIESER ZEIT, UNTER DIESEN BEDINGUNGEN ! und das ist eine politische frage, hier bekämpfe ich die guerrilla politisch, hier eben zeigt meine solidarität ihr wichtigstes gesicht: die politische kritik! mit einem ausbeuter diskutiere ich nicht über seine methoden, mit dem identifiziere ich mich auch kein stück weit; daß ich dies bei der guerrilla tue, das eben ist solidarität. die guerrilla hört mir nicht zu, und so muss ich die sprache sprechen, die sie nur noch zu verstehen scheint: meine solidarität steht und fällt mit dem politischen kampf gegen die guerrilla, mit der AKTION, die die genossen wieder in unsere zusammenhänge zurückführt.
du, liebe rh, aber schreibst: "wir können und wollen diese notwendige diskussion aber nicht jetzt und nicht an dieser stelle führen." die dringlichkeit der diskussion hat sich gewendet in not, sie zu führen, das siehst du selbst. aber du KANNST sie nicht führen! sei so ehrlich, zuzugeben, daß es eben unabhängig von deinem WOLLEN ist, du bist - nach jahren der diffusion, der sucht, die radikalste zu sein, der verlogenheit und dem ewigen abtrennen der politischen frage - einfach nicht mehr in der lage, diese notwendige diskussion zu führen, du KANNST es nicht, nicht jetzt und nicht später, nicht an dieser stelle und nirgendwo.
liebe rh, ich mein's wirklich gut mit dir. gehe in klausur, sei radikaler und politischer zu dir selbst und erarbeite dir einen standpunkt. befreie dich von dem druck, die minima moralia der spontis zu sein. denn wer nicht mehr weiss, als missverstandenes in hülsen zu verpacken, der soll schlicht die schnauze halten.
FREIHEIT im denken und GLÜCK bei der schonenden selbstkritik !

GROUCHO MURX



HILFE,HILFE...ROTE HILFE

Wer kann mir Auskunft darüber geben,ob sich in der Roten Hilfe jetzt die Marxisten/Leninisten durchgesetzt haben,bzw ob der Artikel im INFO176 nicht für den Arbeiterkampf bestimmt war und nur aus Versehen beim INFO gelandet ist.Der Genosse (wahrscheinlich) Parlamentspräsident und RH Schreiber hat nämlich große Verwirrung unter spendefreudigen Genossen/innen ausgelöst.

Carl Counter (Pseudonym)

Spontis & Völker, hört die Signale

erklärung der gruppe tegel zur geforderten legalisierung des db

in der letzten zeit häufen sich die stimmen derer,die verlangen,daß der durchblick endlich vom oberbüttel baumannn seinen segen erhalten soll, d.h.der durchblick soll legalisiert werden:mit dem 'lichtblick' auf eine rechtliche (?) stufe gestellt werden.wir,die leute vom durchblick (und das sind letztlich wir alle!),sagen dazu NEIN ! denn wenn man sich die parallel zu der forderung nach legalisierung des durchblick gemachten vorschläge genauer ansieht,kann man nur zu einem schluß kommen:der vater des gedankens bei diesen forderungen/leuten ist nicht das recht (?) auf pressefreiheit im knast (welch einen hohn dieses wort 'pressefreiheit' darstellt wird klar,wenn man über den sauparagraphen 88a und die springerschweine bescheid weiß),sondern:angst!
Was aber bei diesen Forderungen das eigentlich gefährliche ist, wird klar, wenn man weiß, wer/ was der Durchblick eigentlich ist: Sprachrohr ALLER Gefangener !
Jeder kann/soll für den Durchblick schreiben, schreiben in seiner Sprache; in seiner polemischen Sprache!
Der Durchblick legt keinen Wert auf Schnörkel und Höflichkeitsfloskeln; der Durchblick ist von Gefangenen für Gefangene.
Diese Leute (die mit den komischen Forderungen) verlangen nun, daß ein 'offizieller Durchblick' von einem Pressebeirat außerhalb der Anstalt unterstützt werden soll. Wir fragen Euch: glaubt Ihr denn allen Ernstes, daß sich Leute außerhalb des Knastes mit der Sprache des'einfachen'Knackis identifiziert? Wir glauben es nicht und wir wissen auch, daß diese Leute (Pressebeirat), sobald an ihrem Existenzthron gewackelt wird, abspringen.
Oder mit anderen Worten: Sie würden es erst gar nicht zum Wackeln an ihrem Thron kommen lassen: Sie würden vorher die Knackisprache rausstreichen, d.h. sie würden eine Zensur ausüben ! Eine zensierte Gefangenenzeitung in Tegel reicht!
Bewahrt die Illegalität des Durchblicks; schreibt für den Durchblick;
wir bringen alles!
Bekämpft den Knast so, wie der Knast sich Euch gegenüber verhält: mit Gewalt!
Alle Rechte denen, die sie sich nehmen!

Gruppe Tegel

HIRTENBRIEF DER GRUPPE "LEBT AUF!":

KEIN NICHTS, NICHT HIER UND NIRGENDWO! KEIN TERROR, NICHT IHR UND SOWIESO!

I.

wir hatten schon immer große distanz zu ihm und distanzieren uns hier noch einmal ausdrücklich von Hanns Martin Schleyer.

II.

richtig ist, dass schleyer der fisch im wasser ist, dessen eines ufer die cdu und dessen anderes ufer unaussprechlich ist. falsch ist, daß wir damit sympathisieren. wir sind niemandes sympathisanten!

III.

wir dementieren mit nachdruck die behauptung, diese rechte bandenbildung sei kein grösseres problem und stellen dagegen, daß eine talk-show mit hitler als rechtem und dregger als linkem vertreter nicht nur die einschaltquote sprunghaft steigen lassen würde, sondern erst dies berechtigen würde, von "ausgewogenheit in den massenmedien" zu sprechen.

IV.

wir sehen in der hetze gegen intellektuelle nicht etwa eine hexenjagd, sondern die konsequente folge ihrer desolatheit und passivität.

V.

wir sind gegen nachrufe auf persönlichkeiten des klammheimlichen lebens, weil sie uns nur an die schreckenszeit ihrer herrschaft erinnern.

VI.

wir sind gegen die ermordung der chefs und ihrer helfershelfer, weil jeder von ihnen nämlich durch drei neue ersetzt wird. im übrigen sagt ein altes sprichwort, daß man nicht mit papierkügelchen auf adler schießen soll.

VII.

ein volk, welches ständig kuscht und kriecht, hat einen rechtsstaat. ein volk, welches ständig putscht und revolutioniert, hat bald keinen staat. ein volk aber, das sich einerseits dem staat und andererseits einer kleinen gruppe gegenübersieht, wird immer den staat wählen, weil der nämlich keine flugzeuge entführt und damit die oma an der heimkehr hindert, und weil der der stärkere ist. einem volk schliesslich, das seine eigene stärke noch nicht erkannt hat, kann man sie auch nicht vormachen.

VIII.

der zweck heiligt zwar die mittel, aber die mittel bestimmen den zweck. alle wege führen zum ziel, aber nur wenige kommen an. man kann die alte welt nicht mit alten waffen bekämpfen, und man kann die utopische welt nur mit phantastischen waffen erkämpfen.

IX.

wer statt ausbeuter "unternehmer" sagt, ist sympathisant. wer aber statt kollektive emanzipation und allseitige sozialrevolution "clandestiner kampf" sagt, der ist auch sympathisant, einfach, weil vereinzelung und clandestinität schon immer methoden dieses systems waren.

X.

der vormarsch der rechten in die köpfe der menschen wird unterstützt durch den individualterror der linken; und wenn dies theoretisch auch nicht richtig ist, praktisch war's immer so. das sein bestimmt das bewusstsein, und nicht das kaliber.

XI.

wenn wir (abends) im bett liegen, träumen wir als rechte kleinbürger von dem, was die guerrilla tut. aber der traum zeigt nicht nur unseren gehemmten widerstandsgeist, sondern bewältigt auch dessen fatale auswüchse. über jeden fuß, den du vor "die massen" setzt, werden sie stolpern.

XII.

sicher gehört gewalt und individueller terror auch zu den mitteln unserer politik. aber eben nur auch, da sind nämlich noch vernunft und list, kleinarbeit und betriebsarbeit, phantasie und lust, selbstverwaltung und antiautoritarismus, kollektivität und solidarität, gremienarbeit und neue kritik, jugend und zeitbruch, fete, spaß und rote hilfe, agitation und basisdemokratie, wunsch und utopie usw. usw...
UND ES WIRD DOCH WOHL NIEMAND BEHAUPTEN WOLLEN, DIE GUERRILLA HÄTTE SEIT 1970 IRGENDETWAS ERREICHT ?!!!

XIII.

in phasen der revolutionären aktivität des ganzen volkes kann es tödlich sein, keine gewalt anzuwenden (siehe chile 1973). aber in phasen relativer ruhe und saturiertheit ist es tödlich, gewalt anzuwenden (siehe brd 1977). ihr braucht die knarre ja nicht gleich an den spiegel zu schicken ...

XIV.

sicher kann die eigene erfahrung im kapitalismus jemanden zur weißglut und stählern-schwarzglänzenden wut bringen, aber nur deshalb, weil er es versäumt hat, schon frühzeitig genossen zu suchen. die knarre in der hand des einen schränkt die möglichkeiten der vielen anderen ein, das ist doch eine tatsache, ganz egal, wie die kausalbezüge sind.

XV.

die stadtguerrilla soll anhalten, damit die genossen aussteigen können. unsere solidarität gilt kleinklein und JEMAND, und wir haben nur eine...

XVI.

daß jetzt ein rentner-flugzeug mit volk, biederen bürgern, du und wir, aus der deutschen ferienkolonie entführt wurde, das aber ist kriminell. wird jetzt das volk zum unterpfand, zu geisel in eurer hand in eurem kampf gegen die regierung ?? in wessen namen, in wessen auftrag, für wen glaubt ihr eigentlich noch zu kämpfen ?? wenn der mann auf der straße um seinen fernseher, gar um sein leben bangen muss, dann ist euer kampf überhaupt nicht mehr unser kampf!

XVII.

es geht ja garnicht um das grundsätzliche, es geht um die angst, die distanzierungsneurose, die einengung des aktionsfeldes, die zerstörung der hoffnungsschimmer. in gewisser weise ist die AAO ein seiteneffekt der guerrilla, denn sie ist ein AUSWEG aus der alternative: "bulle oder kämpfer". (bei kriminellen: "bulle oder bruch".)

XVIII.

wir kennen die guerrilleros nicht mehr, wir wissen nicht mehr, was, warum und wozu sie es tun. der hinweis in den bürgerlichen zeitungen, daß "politische motive nicht ausgeschlossen werden können", ist das einzige, was als unterschied zum normalen mord übrigbleibt. daß die guerrilleros die politische diskussion scheuen, ist nicht notwendiger besatndteil der clandestinität, sondern schlicht das eingeständnis, eben nicht mehr konkret politisch, sondern nur noch abstrakt-moralisch motiviert zu sein. die moral der flugzeugentführer aber ist schlecht.

IXX.

wie die ML-bewegung ihren heros aus der geschichte des kommunismus und chinas außenpolitik bezieht und damit vermeintlich über die einfache summe ihrer köpfe hinauswächst, so zieht die guerrilla ihren heros aus der geschichte des individuellen anarchismus und uruguay's innenpolitik und verkümmert damit unter die größe ihrer herzen. beide treten gleichermassen uns gegenüber, geben vor, uns und "die massen" anzuleiten, ihnen den weg zu weisen, kommunizieren nicht mehr, sondern propagieren nur noch, hören nicht mehr zu, sondern poltern nur noch. in beiden steckt die gleiche arroganz, der wir nunmehr die scharfe seite unserer solidarität zeigen [illegible] die aktive kritik.

XX.

wir verweigern nunmehr der guerrilla ihren [illegible] namen, aber wir werden nicht in die falle [illegible]

den ebenso falschen des faschismus zu geben. wenn "ihr" mit "uns" diskutieren wollt, dann kommt als genossen an unseren tisch der kritik und selbstkritik, wenn ihr aber nicht kommen wollt, tretet aus unserem blickfeld, denn die revolution braucht auch im nebel freie bahn.

XXI.

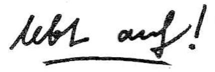
wir wissen nicht, von welchem fehler die größere gefahr ausgeht: davon, daß ihr weitermacht oder davon, daß ihr klammheimlich aufhört. sicher, zunächst kann euer aufhören nur ein klammheimliches sein, aber irgendwann müssen wir dann eure und unsere erfahrungen diskutieren. wir können es uns nicht leisten, alle erfahrungen selbst zu machen, aber wir können es uns auch nicht leisten, für jede erfahrung 200 politische gefangene, mehrere tote und unzählige resignierte zu bezahlen.

XXII.

euer kampf hat die herrschenden geeint und die linke gespalten, nehmt das zur kenntnis. ebensowenig wie das deutsche volk hat die deutsche linke aus dem faschismus gelernt: man muss ,it ihr sehr vorsichtig umgehen. jetzt distanzieren sie sich in zum teil ekelhafter weise (langer marsch 29), oder flachsen halbbetroffen rum (pflasterstrad 16, was wir noch ganz gut finden), oder sind total chaotisiert (infobug) oder eben still (viele). es ist aber dringend, sich nicht gegen den terrorismus zu zerstreiten, sondern sich bei der organisierung des widerstandes gegen die rechtsfront wieder- und zusammenzufinden.

XXIII.

allen lesern, die bis hierhin durchgehalten haben, ohne gleich alle überzeugungen über bord zu werfen, insbesondere aber buenaventura durruti, dem anarchistischen massenpraktiker, wünschen wir: ANARCHIA Y SAUDAD ! (anarchie und gesundheit!)



Österreich: AKW-NEIN-FRONT

Auszug aus einem Aufruf zur nationalen Demo am 26. Okt. 77 vor dem Parlament in Wien

"Nur der verstärkte Widerstand kann das Atomprogramm der Regierung verhindern!
Alle österreichischen Atomkraftwerksgegner haben beschlossen: Großer nationaler Aktionstag in Wien am 26. Okt. Demonstration vor das Palament
An diesem Tag werden wir von den Politikern (Parlament, Bundesregierung, Bundespräsident) Rechenschaft über ihre Vorgangsweise und ihre wahren Absichten verlangen.
Wer gegen den Willen des Volkes entscheidet, kann kein Volksvertreter sein.
Die österreichische Bevölkerung duldet keine Atomkraftwerke. Unsere gemeinsame Lösung wird sein:

AKW NEIN ' KEIN PARLAMENTSENTSCHEID DARF ANDERS SEIN !

Ob wir diese Forderung durchsetzen können hängt von jedem Einzelnen ab, auch von Ihnen! Noch können wir etwas tun. Reden Sie mit Ihrer Familie, mit Ihren Freunden, mit Bekannten, Ihren Arbeitskollegen. Informieren Sie sich, geben Sie Informationen weiter (Informationsmaterial zu erhalten bei - siehe Impressum)
Gründen Sie Arbeitsgruppen und schliessen Sie sich der Initiative österreichischer Atomkraftwerksgegner an.
Treffpunkt der Innbrucker Bürgerinitiative der Atomkraftwerksgegner: siehe Tageszeitung jeden Mittwoch unter Vereinsnachrichten.

KEINE INBETRIEBNAHME DES ATOMKRAFTWERKES ZWENTENDORF:
KEIN NULLAST-, TEILLAST, PROBE- ODER VOLLBETRIEB!

KEIN ATOMKRAFTWERK IN ST! PANTALEON, BOGENHOFEN ODER ANDERSWO IN ÖSTERREICH!

KEIN ATOMKRAFTWERK AN ÖSTERREICHS GRENZEN!

KEINE ATOMMÜLLAGERUNG IN ALLENSTEIG, ZWENTENDORF ODER TIROL ODER ANDERSWO IN ÖSTERREICH!"

Kontaktadresse: Winfried Fessler, 6200 innsbruck, Höhenstr. 25 a

Der Polizeipräsident im Gespräch mit Krankenpflegeschülern

Bericht

Der Polizeipräsident in Berlin, Klaus Hübner, hat am 21. 9. 1977 mit den Schülern der Krankenpflegeschule des Wenckebach-Krankenhauses über die innere Sicherheit Berlins diskutiert.

„Welches Thema", so fuhrte der Verwaltungsleiter, Herr Baude, aus, „ist wohl in dieser Zeit krimineller und terroristischer Anschläge aktueller als die Frage nach der Rolle der Polizei in diesem Staat. Wird sie in der Lage sein, die bestehende Ordnung unverletzt zu bewahren, und wird sie den einzelnen und die Allgemeinheit ausreichend vor den verschiedensten Gefahren schützen können?"

Das sind Fragen, die andeuten, wie besorgt wir sind. In der Besorgnis wiederum liegt die Erklärung für die gespannte Aufmerksamkeit und Kritikfreudigkeit, die allgemein dem Verhalten der Polizei, insbesondere bei der Aufklärung von Verbrechen, entgegengebracht werden. Vielen ist die Polizei zu zaghaft, andere beschimpfen sie als zu brutal. Fast alle vergessen oder drükken sich vor der Erkenntnis, daß Polizisten Menschen sind, die man in bestimmten Situationen nicht allein lassen darf.

Wir haben in letzter Zeit erfahren müssen, daß die neue Generation von Terroristen noch kälter, noch brutaler und raffinierter als ihre Vorläufer ist. Deshalb ist die Mitarbeit der Bevölkerung von besonderer Bedeutung, um mit dem Terrorismus und seinen Sympathisanten fertig zu werden.

Zu den vielschichtigen Fragen und Diskussionsbeiträgen nahm der Polizeipräsident, Klaus Hübner, Stellung: „Polizeiliche Aufgaben, die vor einigen Jahren nur als Randerscheinung Aufmerksamkeit und Einsatz erforderten, haben sich mit erschreckender Schnelligkeit zu einem Problem für die menschliche Gesellschaft entwickelt, zum Beispiel die verstärkte Zunahme des Drogenmißbrauchs. Die Bekämpfung dieses Problems wird nicht leicht zu bewältigen sein, denn Händler und Hintermänner im Rauschgifthandel betreiben ihr abscheuliches Geschäft in einer Szene, die nur schwer zu überschauen ist. Kaum ein Außenstehender kann ermessen, wieviel Kleinarbeit und persönliches Engagement für den Erfolg polizeilicher Arbeit erforderlich sind."

Vereinzelt wird auch der Versuch unternommen, die Polizei in Mißkredit zu bringen. Dazu führte der Polizeipräsident aus, die Berliner Polizei verdiene, uneingeschränkt in Schutz genommen zu werden. Sie werde den ihr gestellten Anforderungen in vollem Umfang gerecht; die übergroße Mehrzahl ihrer Angehörigen verhalte sich so, wie man es von einer modernen Polizei in einem demokratischen Staat erwartet, korrekt und sachbezogen.

Auch über die Maßnahmen gegen den Terrorismus wurde diskutiert. Der Staat ist nicht hilflos, unsere Verfassung gibt allen das Recht auf Leben und körperliche Unverletztheit. Aufgabe des Staates ist es daher, dieses Recht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln durchzusetzen. Unsere Polizei ist Bestandteil der inneren Sicherheit Berlins, die Berliner Bevölkerung kann sich auf ihre Polizei in jeder Beziehung verlassen.

Wir danken dem Polizeipräsidenten Klaus Hubner für das gemeinsame Gespräch. Wir wissen, Gespräche sind wichtig, um Vorurteile abzubauen, Probleme und Fragen zu klären, um aber auch Verständnis für die Arbeit unserer Polizei zu wecken.

Krankenpflegeschule
des Wenckebach-Krankenhauses



KOMMENTAR :

am 21.9.77 war der bullenpräsident im wenckebachkrankenhaus in tempelhof,um dort vor den krankenpflegernschülern zu sprechen.für ausreichende sicherheit war gesorgt,standen nämlich 2 kontaktreichsbullen vor dem versammlungsraum,während 5 zivilbullen die seele des oberbullen(wenn er überhaupt eine seele hat) schützten.
feierlich standen die oberin,schulschwestern und verwaltungsleiter stramm,natürlich durfte auch ein strahlendes foto vom oberbullen nicht fehlen. blumen standen zahlreich vor dem rednerpult herum(dafür haben die krankenhäuser anscheinend noch geld),man wartete nur noch darauf,daß die leute dem oberbullen vor die knie fallen,schließlich kommt ja nicht jeden tag eine so"angesehene" persönlichkeit ins krankenhaus.
dies ist eine ganz schöne miese entwicklung,wenn der oberbulle klammheimlich,wie bei uns geschehen, ausbildungsstätten,schulen usw.besucht,um dort propaganda für die bullen zu machen und außerdem um verständnis für die bullenaktionen zu erhaschen. vor allem dann,wenn die auszubildenden in ihren politischen meinungen unschlüssig sind,und sich dann vom gefasel des oberbullen manipulieren lassen.dies sieht dann unter anderem so aus,daß ganz wenige unter den zwanzigjährigen(!) für politische"gewalttäter"die todesstrafe begrüßen würden usw.dies sollte uns ziemlich nachdenklich stimmen.ich fände es sehr gut,wenn solche veranstaltungen in so einem rahmen vorher bekannt gegeben würden.
so konnte der oberbulle ganz schön eifrig über die"terroristen",rauschgiftsüchtige bzw.dealer, "kriminelle"usw.herziehen.er führte unter anderem aus,daß die kontaktreichsbullen,wenn sie in der nachbarschaft erkundigungen über andere mitbewohner einziehen sollten,sofort ein disiplinarverfahren an den hals kriegen würden.da kann man regelrecht darüber lachen!
wenn bei hausdurchsuchungen mutwillig einrichtungsgegenstände zu bruche gehen,wie dies leute danach immer wieder behaupten,dann setzen diese böswillig falschmeldungen in umlauf.was soll man dazu noch sagen!außerdem führte er weiter aus,daß jeder bis zur urteilsverkündung als unschuldig zu gelten habe.möchte wissen,woher der leitbulle diese weisheit hat!

auf die frage hin,was die bullen unternehmen würden,wenn die raf einen arbeiter anstatt den schleyer entführt hätten,so antwortete er,daß man in solch einem falle noch größere anstrenung unternehmen würde,um ihn wieder freizubekommen.da glaubte ich echt,ich stehe im walde! . . . .



es geht weiter auf seite . . 7

prozess gegen rolf pohle

am 17.10.77 beginnt im neuen münchner justizgebäude der prozess gegen rolf pohle. er wird der räuberischen erpressung beschuldigt. die räuberische erpressung soll er dadurch begangen haben, dass er mit den anderen gefangenen vor dem ausflug aus frankfurt auf der einhaltung der von den lorenzentführern geforderten summe von dm 12o ooo bestanden und sich mit dem versuch der deutschen behörden den betrag aredewidrigxx um dm 2o ooo zu drücken, nicht einverstanden erklärt hatte. ohne pohle, der bereits wieder in straubing sass, oder seine griechischen oder deutschen verteidiger anzuhören und ihnen gelegenheit zu geben, sich zu äussern, bewilligte des olg athen am 3.11. nachträglich auch noch die auslieferung wegen dieserxxx neuen strafsache. pohle erfuhr davon aus der zeitung. inzwischen wurde ihm der neue haftbefehl in straubing eröffnet.
das neue strafverfahren gibt den ermittlungsbehörden die möglichkeit, rolf pohle auch dann weiter in haft zu behalten, wenn er seine strafe im juni 79 abgesessen haben wird oder falls er früher entlassen werden sollte. das gesetz sieht für die räuberische erpressung freiheitsstrafe nicht unter einem jahr vor. um das neue verfahren einschätzen zu können, muss man sich zweierlei vor augen halten: zum einen die makabere tatsache, dass von den deutschen behörden offenbar, trotz der ernst genommenen drohung gegen den berliner cdu-politiker lorenz und trotz des im übrigen sicher in die millionen gehenden aufwands versucht wurde, die an die 5 gefangenen auszuzahlende summe um den vergleichsweise geringen betrag von dm 2o ooo zu drücken. weiter ist in diesem zusammenhang bemerkenswert, dass man von den gefangenen, die sich bereit erklärt hatten, sich ausfliegen zu lassen, anscheinend eine rechtspflicht voraussetzt, diese dumping-aktion der deutschen behörden stillschweigend hinzunehmen, den entführern gegenüber jedoch, alle ihre forderungen seien erfüllt worden. nur wenn man eine solche rechtspflicht der 5 gefangenen, an der täuschung der lorenz-entführer mitzuwirken, konstruiert, kann man zu dem schluss gelangen, das verhalten der 5 gefangenen sei rechtswidrig und daher womöglich strafbar. wie fragwürdig eine solche rechtliche konstruktion wohl xxxx ihren urhebern erscheinen muss,
xxgibt sihh doch
auch ihren urhebern erscheinen muss, ergibt sich aus der zweiten beachtlichen tatsache, dass das verfahren gegen pohle erst eingeleitet wurde, nachdem er in athen festgenommen worden war, also mehr als ein jahr nach der angeblichen straftat.
pohle hat in einem schreiben an das gericht angekündigt, er wolle am prozess nicht teilnehmen und auch keinen verteidiger benennen. das schreiben hat folgenden wortlaut:

Betr.: Pressemitteilungen des Justizministeriums v. 8.8.77 ff und Zustellung v. 17.8. Eröffnungsbeschluß und Ladung zu einem Erpresserprozeß (17.1o.77 f.)
AZ: 28 KLs 115 Js 46o9/76

wir werden uns an dem Schutzhaft-Ritual nicht beteiligen. Eine Verschleppung von mir nach Stadelheim und von dort immer mal wieder zum "Justiz"-Gebäude und zurück wäre sinnlos. Würde den Lohnsteuerzahler nur unnötige Kosten aufbürden (Polizeilohnkosten laut Polizeibericht beim Schauprozeß 1973/74 gegen mich: ca. 1 Mill. DM). Andererseit gibt da noch die "Waffenbeschaffer"-Puppe im PP oder LKA
"Waffenbeschaffer"-Puppe imx PP oder LKA München, gefertigt, Ende Dez. 1971, nach Athen exportiert 1976 sowie mehrere hundert falsche und gefälschte Fotos gegen mich. So daß auch ohne meine Anwesenheit genug Terror/Gespenstercollagen gegen uns gefertigt werden können.
Die im national bornierten Faschismus bewährte, inzwischen "entliberalisierte" Strafprozeßordnung ermöglich ja die Verhandlung in Abwesenheit der Menschen, die den Mord auf Raten in den Gefängnissen+ und die Schauprozesse nicht mit masochistischen Lächeln entgegenzunehmen gewillt sind. Nichts hindert also die Agenten - irgendwo im System der totalen Verantwortungslosigkeit -, ihren Erpresserprozeß mittels der Saatsschutzjournaille und der "Richter" Schwab/Söllner/Schmit als Statisten zu inszenieren, ohne mich noch weiter mit diesem Unsinn (Alpträume der Bourgeosie über das kommunistische/sozialistische/anarchistische Gespenst in X-ter Wiederholung seit Metternich/Pariser Kommune) zu behelligen.-/-

Eine Verteidigung von uns durch meine Anwälte Croissant/Oberwinder/Wächtler in der Hauptverhandlung ist nicht vorgesehen, selbst wenn bis dahin noch nicht alle von ihnen ins Exil getrieben, gefangengenommen oder durch Geheimdienstbomben in die Luft gesprengt sein sollten.

Wir fordern:
- Verkürzung und
- Beschleunigung der Terrorverfahren!!!
- Ausschluß der Angeklagten und
- Ausschluß der Verteidiger aus den Erpresserprozessen

Rolf Pohle(zwangsarbeiter)

P.S.:
1. Wer wissen will, mit welchen Mitteln die westdeutschen US-Geheimdienste unseren Austausch mit Peter Lorenz im März 75 zu verhindern versuchten, und welche Rolle u.a. der Versuch spielte, uns - den auszutauschenden - 20 000 DM von der "Bewegung 2.Juni" geforderten DM 120 000,- Entlassungsgeld kurz vor dem Abflug vorzuenthalten, der soll mal versuchen,
- die Tonbänder von den damligen BND-"Lausch-Angriffen" in Landsberg und Frankfurt/Flughafen und
- die bei den westlichen Geheimdiensten als "Übungsmaterialien" kurierenden, vielleicht beim "Nato-Security-Comittee" archivierten Aufzeichnungen über die Sitzungen und Entscheidungen der damaligen diversen illegalen "Krisenstäbe"
zu bekommen. Die 6 Geheimpolizisten, die als einzige "Beweismittel" gegen mich aufgeboten sind, haben sich gehütet und werden sich hüten, darüber was zu-sagen - falls sie etwas wissen sollten. Für die ist die Bundesanwaltschaft immer noch ein "Sicherheitsrisiko" - ganz zu schweigen von solch untergeordneten Organen wie der Politstaatsanwaltschaft München, oder gar einer normalen Erpresserkammer beim LG München.
2. Wer wissen will, warum ich in diesem Verfahren (4609/76 a) ein Erpresser sein soll, weil wir damit "gedroht" hätten, uns nicht befreien zu lassen; während unter dem Aktenzeichen 4609/76 b ein Geheimverfahren gegen
fahren gegen mich wegen "Gefangenenbefreiung" läuft, weil ich Gabriele Kröcher-Tiedemann in einem Telefongespräch am 1.3.75 erzählt hätte, ich würde mich zu den Bedingungen der "Bewegung 2.Juni" befreien lassen, - der frage mal bei Bayerns oberstem bayrischen Zuchthausverwalter Karl Hillermeier nach, warum der mich nur wegen a und nicht wegen b aus Griechenland ausliefern ließ. Vielleicht erzählt der Hillermeier mit welcher Behauptung er 1976 in Griechenland hausieren gegangen ist: er, Hillermeier, habe im März 75 "als Privatmann angeordnet", mich aus Landsberg zu "befreien"("illegale Gefangenenbefreiung im übergesetzlichen Notstand"). Vielleicht erzählt der Hillermeier aber auch nicht, und hat daraus noch ein Geheimverfahren gegen mich gedreht (4609/76 c),
3. Wer wissen will, was man durch Geiselnahme - mit vielen Todesfolgen - alles erpressen kann, und was nicht, der frage mal bei den rund 60 000 "JVA"-Internierten in Westdeutschland nach, und bei sich selbst: Was er alles nicht mal denkt, geschweige den tut.

Wir werden euch über den Prozeß weiter informieren!

mit solidarischen Grüßen
KOLLEKTIV ROTE HILE MÜNCHEN

P.S.: Wir brauchen zur Prozeßberichterstattun g Geld
Postscheckkonto 284057 - 809 Stichwort: Rolf Pohle (Helmut Strobl, Sonderkonto) beim Postscheckamt München

Unsere "Freunde und Helfer" haben mal wieder geholfen:

Polizist erschoß Flüchtenden nach einem Prozeß

Seesen (dpa). Nach einem Prozeß vor dem Amtsgericht Seesen, in dem er wegen schwerer Körperverletzung zu sieben Monaten Haft ohne Bewährungsfrist verurteilt worden war, versuchte ein 18jähriger Mann zu flüchten und wurde dabei von einem Polizisten erschossen. Nach Angaben der Polizei hatte sich der Verurteilte plötzlich losgerissen. Als er trotz eines Warnrufes nicht stehengeblieben sei, habe ein Beamter auf die Beine des 18jährigen geschossen, jedoch den Oberkörper getroffen.

Hier ist er wieder, der heiße INFO -Verbrauchertip:

Kirche verkauft gebrauchte Luftmatratzen

Ein größerer Posten Luftmatratzen und Sitzkissen, die nur beim Evangelischen Kirchentag im Juni benutzt wurden, also fast neuwertig sind, werden von Montag an in der Kirche am Südstern in Kreuzberg von 10 bis 15 Uhr zu Preisen von acht Mark an verkauft. (epd)



Postanschrift: Postfach 210512
1 Berlin 21
tel. 6932199
Büro: Mehringdamm 99 · 1 Berlin 61

Westberlin

Zur Flugzeugentführung

Die Rh hat sich aufgrund der besonderen Ereignisse zusammengesetzt und nach eingehender Diskussion es für notwendig gehalten, in aller Kürze Stellung zur Flugzeugentführung zu nehmen.
Da eine Reihe von Genossen der RH z.Zt. nicht in Berlin ist, spiegelt diese vorläufige Stellungnahme u.U. nicht die Meinung aller wider. Zugleich kündigen wir zu diesem Thema nach Abschluß unserer Diskussionen die Fortsetzung unserer prinzipiellen Kritik an der Guerilla an.
Wir sind bislang davon ausgegangen, daß Aktionen der Guerilla, auch bei unterschiedlichen taktischen Zielrichtungen, eine gemeinsame Grundlage haben: den Angriff auf staatliche bzw. kapitalistische Institutionen durch Aktionen, die nicht die Bevölkerung treffen oder gefährden können. Wir haben uns von faschistischen Aktionen wie Bombenanschläge auf Bahnhöfe etc. genauso distanziert wie die Guerilla.
Die Aktion, eine Lufthansamaschine als letzes Mittel zur Befreiung der RAF-Genossen zu entführen, hat mit dieser Grundlage nichts mehr zu tun.
Wir halten diese und ähnliche Aktionen prinzipiell für falsch, weil sie gegen zufällig betroffene Menschen gerichtet sind, d.h. derren Leben konkret bedrohen.
Bei einer Flugzeugentführung ist das Risiko vorher kalkulierbar, daß der Staat durch seine Spezialeinheiten einen Angriff durchführt, der zahllose Tote zur Folge haben kann. Andererseits bewirkt die menschenfeindliche Drohung, alles in die Luft zu jagen, eine direkte Gefahr für alle Insassen, sei es durch einen Angriff, sei es durch den Vollzug dieser Drohung.
Die spezielle Weigerung der Kommandos, Kinder und Kranke freizulassen, dokumentiert eine Unmenschlichkeit, die bisher Angriffspunkt linker Politik gegen dieses System war.
Wenn bewaffnete Aktionen dahin verkommen, ein Ziel mit jedem Mittel durchzusetzen, wenn Politik alle moralischen Ansprüche aufgibt, d.h. die Befreiung der Genossen auch mit der Lebensgefährdung unbeteiligter Menschen erzwingen will, hat sie mit unseren Prinzipien nichts, gar nichts mehr zu tun.
Wir haben letzte Woche dargestellt, welche Position wir zu Fragen der Solidarität und auch zum bewaffneten Kampf beziehen. An dieser Aktion jedoch ist nichts mehr zu vermitteln, nicht gegen wen sie gerichtet ist, nicht was sie mit einem Teil der Bevölkerung zu tun hat. Gerade deshalb betrifft uns diese Aktion - wie immersie auch enden wird!

Aber besonders widerwärtig ist die Reaktion dieses Schweinestaates. Während erin heuchlerischer Weise ständig verlauten läßt, "er wolle alle realistischen Möglichkeiten wahrnehmen, das Leben blah, blah, blah zu retten", pokert er in gleicher Weise mit dem Leben der Menschen, wie er es der Guerilla vorwirft.
Das Schauspiel hektischer Betriebssamkeit kleiner und großer Krisenstäbe dient lediglich dazu, dem Volk über die wahren Absichten des Staates Sand in die Augen zu sträuen. In Wirklichkeit ist die Entscheidung längst gefallen, unschuldige Menschen um einen abstrakten, zutiefst menschenfeindlichen Staatsräson Willen zu opfern.
Bei Fertigstellung dieses Artikels waren die gesetzten ultimaten verstrichen. Wie wir wissen, hatte sich die Regierung darauf vorbereitet, die Maschine mit ihrer Killertruppe GSG 9 stürmen zu lassen. Sie hat dabei in Kauf genommen, ein ungeheures Blutbad anzurichten, oder zu provozieren. Damit wirken ihre Appelle an den "letzten Rest von Menschlichkeit" wie der balnke Hohn. Sie haben selbst diesen letzten Rest selbst fahren lassen.
Deshalb sollten wir bei aller Kritik derAktionen der Guerilla nicht aus den Augen verlieren, wo der wirkliche Feind der Menschlichkeit, der Freiheit und des Glücks sitzt.

Der Kampf geht weiter.
Die Menschlichkeit wird siegen.
Freiheit und Glück.

Rote Hilfe Westberlin

WEG MIT

einige sätze zur androhung des verbots von kpd, kpd/ml und kbw

nun gut wir lieben sie nicht gerade, unsere kollegen marxisten/leninisten/stalinisten. trotzdem müssen auch wir uns gedanken über möglichkeiten zur abwehr dieses verbots machen. der hintergrundartikel im tagesspiegel vom sonntag läßt ahnen, wohing das führen soll: "albrecht befürchtet, daß die k-gruppen einen 1oo ooo - mann-einsatz mit internationaler terror-besetzung starten könnten, wenn der bau der zentralen kernenergie-entsorgungsanlage in gorleben heranrückt. durch ein verbot würden handhaben geschaffen, die vorbereitungen der ständig weiter erstarkenden "bürgerkriegsarmee" empfindlich zu stören." möglich wären dann zum beispiel verbote von demos, wenn irgendein flugblatt von k.. auch dazu aufruft; leichtere kriminalisierung von demonstranten (mitläufer im k..-block) und eine kriminalisierung sämtlicher organisationen, gruppen, komitees usw, in denen (nach meinung der verfassungsschützer) k-gruppen dominieren (sog. hilfsorganisationen).
dem tagesspiegel-artikel nach dürfte die akw-bewegung der erste anwendungsfall nach dem verbot werden.
deshalb: KEIN VERBOT VON KPD, KPD/ML UND KBW!

nachbemerkung (für leser mit heißem draht zu den zuständigen zk's): wenn ihr ein interesse an einer breiteren front gegen diese kriminalisierungsversuche (und damit ist mehr gemeint als nur das verbotsverfahren) habt, solltet ihr eure aufrufe auch daraufhin abfassen. so einer wie der aufruf zur demo in bonn lockt mich nicht.

die vollversammlung der FHSS hat am 1o.1o. einstimmig folgende resolution verabschiedet:
"am montag, dem 26.9.77 hat der bundesvorstand der cdu beschlossen, daß die cdu-regierten länder einen verbotsantrag gegen den kbw, die kpd und die kpd/ml im bundesrat einbringen sollen.
unter dem mantel der terroristenbekämpfung ist damit ein schwerer anschlag auf die organisationsfreiheit der arbeiterklasse und den marxismus-lenenismus geplant. ein verbot der 3 organisationen bedeutet die wiederanwendung des kpd-verbots von 1956. jeder zusammenschluß, der forderungen erhebt, die vom klassengegensatz zwischen den kapitalisten und arbeitern ausgeht, kann als ersatz- und nachfolgeorganisation verboten werden. diese maßnahme reiht sich ein in eine flut von reaktionären maßnahmen, die von allen regierungs- und oppositionsparteien gemeinsam durchgesetzt werden. beispiel ist auch die großangelegte polizeiaktion gegen atomkraftgegner in kalkar. mit dem verbot kommunistischer organisationen soll ein weiterer schritt gemacht werden, schließlich jede demokratische bewegung durch die verpflichtung auf den "freiheitlich demokratischen rechtsstaat" auszuschalten.
weg mit den verbotsanträgen gegen kbw, kpd und kpd/ml.
wir wenden uns auch weiterhin gegen die verbotsdrohung und kriminalisierung von gruppen und organisationen, in denen sich arbeiter und andere fortschrittliche kräfte für ihre sozialen und politischen interessen zusammengeschlossen haben."



Impressum:
Verantwortlich: Rosa Leviné
c/o Mehringdamm 99 1/61
Druck: ~~[illegible]~~
Redaktion Jeden Sonntag 17h
Auflage: je nach dem.
Konto: Bank für Gemeinwirtschaft
1004 704 306
Blz. 100 10 111
Spenden sind sehr erwünscht
Abo: 15,- DM für 10
Wochen im Voraus



Vorbereitung eines Kongresses zur Organisation des Widerstandes gegen die Repression

Am 21.10.1977 (Freitag) um 18.00 h findet im Laden, Mehringdamm 99, die erste allgemeine Sitzung zur Vorbereitung dieses Kongresses statt. Wir halten es für sinnvoll, daß möglichst viele Vertreter der verschiedenen arbeitenden Gruppen und Projekte daran teilnehmen.

Bislang haben wir u. a. die Professoren, die den Buback-Nachruf herausgegeben haben, sowie eine Reihe weiterer Einzelpersonen und Organisatione angesprochen. Da sie alle ihr Interesse und ihre Bereitschaft bekundet haben, steht es jetzt an, weitere Leute zu gewinnen und mit der inhaltlichen Vorbereitung zu beginnen.

Es geht dabei nur einerseits um aktuelle Formen der Repression (Gleichschaltung der Medien, "Sympathisanten"-Hetze, Kriminalisierung von Bürgerinitiativen, Kontaktsperre-Gesetz, etc.), wesentlicher und wichtigerba
tiger aber um die Organisation des Widerstandes.

Da das Russell-Tribunal nur Teile der aktuellen Situation nur beschreibt, halten wir unsere Initiative für ergänzend dazu.

Unsere konkreten - und eure - Vorstellungen dazu sollen am 21.10.1977 diskutiert werden; es soll dort die weitere Organisation der Arbeit besprochen werden.

Die vorläufige
Koordinationsgruppe

aus meinem Reiseheft:

France Régions 3
20 h. 30 28.9.1977
Quelle Joie de vivre

Au début des années 20, quelques jeunes gens achèvent leur service militaire. Ils n'ont pas de travail et, désœuvrés, se laissent embrigader par des chemises noires. Car c'est l'époque de la montée du fascisme en Italie. On les charge de débusquer une imprimerie anarchiste clandestine. Ulisse a la main heureuse, mais c'est le hasard qui le met sur la bonne voie. Seulement, il se retrouve projeté dans la famille Fossati, qu'il prend en sympathie. Il devient apprenti chez le vieil imprimeur et ne tarde pas à s'éprendre de la fille de la maison. Plus question de les dénoncer. Mais les circonstances seront telles que ses nouveaux amis le soupçonnent de n'être pas exactement ce qu'il prétend être, et voilà Ulisse contraint de se faire passer pour un redoutable poseur de bombes, anarchiste célèbre en mission secrète... Tourné en 1961 par René Clément, ce film au rythme rapide a fourni à Alain Delon l'occasion d'un rôle peu habituel. (C.B.L.)

Ein sehr guter Film-auch sehr unterhaltsam.Es wird eine Gruppe,vor allem die Familie Fossati als traditionelle italienische Anarchisten der 20-er Jahre gezeigt:verschrieen und als gefährlich eingestuft, obwohl sich ihr Anarchismus nur auf dilletantische, familiär-okkultische konspirative Zusammenkünfte beschränkt.Allerdings bewundern sie wirkliche Bombenleger,kommen aber ins rotieren,wenn sie mit solchen auch nur indirekt in Berührung kommen;entsprechen etwa dem,was heute allgemein mit"Sympatisantenszene" genannt wird.Die Funktion von politisch-moralischem Leistungsdruck und was daraus werden kann, wird sehr einfach und doch wahr gezeigt!

Bei der Fernsehübertragung,die ich gestern gesehen habe,gab es im 3.Drittel des Films eine Bildstörung, von der ich überzeugt bin,dass es sich um absichtliche Einblendungen handelte:Bei der Verfolgungsjagt in der festlichen Menschenmenge(anlässlich eines Staatsbesuches von vier Generälen)zeigen sich Zivile (in Zylinder&Frak)gegenseitig Fahndungsfotos:Hier kam die Filmübertragung ins flattern,und ein erstes Bild zeigte wahrscheinlich(schlecht zu erkennen)das Titelbild der französischen Nachrichten-und auf dem zweiten war deutlich das neueste Bild des Arbeitgeberpräsidenten Schleyer(seit 20 Tagen entführt)als Gefangener der Raf,auf der Titelseite einer französischen Zeitung-und der Film lief weiter.

herzliche Grüsse vor allem an alle NICHT-Genossen; ihr habt es heute besonders schwer:lasst euch nicht "Stellung beziehen!"-Einteilung befehlen wie in einer Armee.:.lasst euch nicht aufreiben zwischen den Fronten!!!!!!!!!!!!!!!!

Quelle joie de vivre, euer Eidgenosse Gerhard
quelle merde, il y a toujours de la politique dedans..

Männersache

Die hoffnung, mit dem mund eine neue (keine „nette") sprache zu sprechen, grassiert nicht nur im Peter-Paul-Zahl-institut (ist schon gefährlich innem seminar über „geschlechtsspezifische unterschiede des sprachverhaltens" reden zu wollen). Unbekannt, was wir alles mit unsern mündern

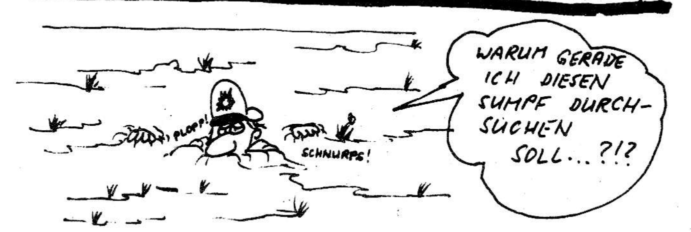
Weleda Mundwasser jetzt etwas heller

Es gehen hin und wieder Anfragen bei uns ein, warum das Weleda Mundwasser neuerdings einen helleren Rotton zeigt als die früheren Herstellungen. Dazu kann gesagt werden, daß dieses Präparat nach wie vor nach dem gleichen Rezept hergestellt wird. Die rote Färbung des Mundwassers wird durch den darin verarbeiteten Auszug aus der Ratanhiawurzel bewirkt, der von guter kräftigender und entzündungshemmender Wirkung auf das Mundgewebe ist. Dieser Extrakt hat für die äußere Beobachtung die Eigenschaft, daß er im Laufe der Zeit merklich nachdunkelt. – Es ist nun gelungen, diesen Bestandteil durch ein verbessertes und besonders schonendes Extraktionsverfahren zu gewinnen. Die Farbe dieses Extraktes, der qualitativ besser ist als der nach dem früheren Verfahren gewonnene, ist deutlich heller. Während der Lagerung und auch des Gebrauchs kann beobachtet werden, daß der Rotton intensiver wird. – Es darf also nicht von der Intensität der Farbe des Mundwassers auf die Konzentration des darin enthaltenen Ratanhiaextraktes geschlossen werden, und das nun etwas heller erscheinende Mundwasser ist in seiner Wirkung eher noch verbessert. Die bewährte Komposition aller Bestandteile dieses Präparates ist selbstverständlich nicht geändert worden.

machen können - unsre lippen werden wir bewegen am sonntag, 23. oktober, glocke 6 (uhr) [wichtig: abends] in der hängematte.



Und die moral von der geschicht:
Trau dem strammen mast zuweilen nicht!



HALLO IHR LIEBEN MENSCHEN U. KAIBERS(13) SEID GANZ HERZLICH GEGRÜSST

TERMINE:

NIX WIE HIN!

Mo.17. INFO in Kneipe, kaufen

Di 18. 20h Max und Moritz Oranienstr. treffen sich Leute, die etwas zum Wasserschlag II unternehmen wollen.

Mi. 2oh "Brauchen wir ein Kraftwerk in Neukölln?" Bürgerfprum mit Vertretern der BEWAG, Senat und Kirche
Tabea-gemeinde Aaronstr. 120 (Gegenüber vom Arbeitsamt Sonnenallee)
19h15 Video-Film vom Streik im Wintersemester Medienoperative Palasstr.8/9

Mi.: 19h30 Video Film s.o. in der Schwarzen Rose, Reichenbergerstr 47 /36
Unbedingt Merken!!! morgrn idt Donnerstag

Do.: nichts......

Fr.: 18h Mehringdamm 99 Laden Vorbereitung zum Kongress siehe auch Artikel...

Sa.: 22.10. DEMOSTRATION gegen KKw Grafenrheinfeld
Fete im Dragstore mit der Gruppe Nordlicht

Noch ne Kleinanzeige: Wir 2m suchen noch nen 3. Mann zum zusammenwohnen Tel. 215 3575

!! Am Freitag findet bei der"alternativen Medizin" in der Pariser Straße 12,2o Uhr ein Treffen zur Erhaltung der Watenburgklinik statt. Wer auch dran interessiert ist,soll mal dahin kommen.Vielleicht findet sich auch der Mensch, der den Artikel im Urbanboten vom Mai verfaßt hat. !!

die entführer erschossen den flugkapitän. das gsg 9 erschoss die entführer. die entführten sind frei. die geiseln - a. baader, g. ensslin, j.c. raspe - sind erschossen - seit wann ?

mit genugtuung und zufriedenheit zur kenntnis nehmen; stärke demonstrieren; ein kommando der deutschen wehrmacht ...

die wirklichkeit ist schneller und drängt zu den gedanken - aber, was wird daraus ?

am montag überfielen 240 bullen 38 linke projekte. sie suchten und fanden das infolayout. ein genosse sitzt im knast.

wir bringen das info so heraus, wie es am sonntag beschlossen wurde. der inhalt aber ist trivial; dennoch ...